

Presseinformation

Einladung zur Online-Presskonferenz am 29. September 2021

von 15:30 bis ca. 17:00 Uhr via ZOOM anlässlich des Europäischen Depressionstages

Depression – Corona-Pandemie und die Folgen für die Psyche

Hildesheim, 23. September 2021 – Die Anzahl von Menschen, die sich aufgrund einer Depression in Behandlung befinden, ist in den letzten Jahren in allen Altersgruppen kontinuierlich gestiegen. Mit Beginn der Corona-Pandemie haben zudem Depressionen, Angststörungen und Schlafstörungen signifikant zugenommen. Dies belegt inzwischen eine Vielzahl von Studien.

„Die langfristigen Folgen lassen sich noch nicht wirklich einschätzen, weil die psychosozialen Begleiterscheinungen wie eingeschränkte Kontakte, Einsamkeit, Jobverlust, Ängste vor einer Coronavirus-Infektion oder Mehrfachbelastungen – um nur einige Beispiele zu nennen – oft erst im Verlauf von Monaten zur Entstehung einer Depression beitragen“, erläutert Professor Detlef E. Dietrich, Ärztlicher Direktor AMEOS Klinikum Hildesheim und Vertreter der European Depression Association (EDA) in Deutschland.

Das diesjährige Motto des Europäischen Depressionstages am **3. Oktober 2021**, den die European Depression Association jährlich am ersten Sonntag im Oktober begeht, lautet daher:

„Depression – Corona-Pandemie und die Folgen für die Psyche“

Wir laden Sie ein, gemeinsam mit namhaften Expert*innen das Thema aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten: Neben neuen Studienergebnissen, die insbesondere die biologischen und psychosozialen Interaktionen verdeutlichen, werden Handlungsbedarfe und Möglichkeiten sowohl in therapeutischer als auch politischer Sicht thematisiert.

Online-Pressekonferenz

18. Europäischer Depressionstag (EDD)

Donnerstag, 29. September 2021 | 15:30 – 17:00 Uhr
Registrierungslink: <https://t1p.de/EDD-Pressekonferenz>

Ihre Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner werden sein:

Prof. Dr. med. Detlef E. Dietrich, Repräsentant der European Depression Association in Deutschland und Ärztlicher Direktor AMEOS Klinikum Hildesheim

Thema: Depression – Corona-Pandemie und die Folgen für die Psyche: Europäischer Depressionstag sieht Gefährdungen bei Menschen jeden Alters

Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Mitglied des Deutschen Bundestages / Bündnis 90 / Die Grünen, Obfrau im Ausschuss für Gesundheit, Sprecherin für Gesundheitsförderung

Thema: Depression - Politischer Handlungsbedarf im Zuge der Corona-Krise

Ass.-Prof. Dr. Alexander Karabatsiakis, Repräsentant der European Depression Association in Österreich, Fachbereich Klinische Psychologie II, Schwerpunkt: Biomolekulare Psychotraumatologie & Stressforschung an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck

Thema: Depression aus biologischer Perspektive: Stress-Resilienz in Zeiten von COVID-19 – ein Update

Tanja Salkowski, Autorin, Bloggerin und Journalistin

Thema: Corona und Depression aus Sicht einer Erfahrenen: Ich wurde dazu gezwungen, mich so zu verhalten, wie ich es in meiner schlimmsten Krankheitsphase tat

Moderation: Prof. Dr. med. Detlef E. Dietrich

Falls Sie nicht persönlich an der Online-Pressekonferenz teilnehmen können, senden wir Ihnen gern auf Wunsch eine digitale Pressemappe zu.

Kontakt

Rolf Kalus

Konzept.Text.PR.

Telefon: 0551 484915

info@kalus-text.de

Gerald Baehnisch

Leiter Kommunikation und Marketing AMEOS West

Telefon: 05121 103-2039

gerald.baehnisch@ameos.de